

## **Lebensfrohes Kiew und charmantes Lemberg**

### **Unbekannte Schönheiten der Ukraine**

**Mi 16. bis Fr 25. September 2020**



Kiew wird bei einer Liste der beliebtesten Reiseziele nicht ganz oben zu finden sein. Zu Unrecht, denn die Hauptstadt der Ukraine ist eine lebendige Metropole mit zahlreichen Baudenkmälern, goldenen Kuppeln und viel Grün.

Der Sage nach wurde die auf einem Hügel oberhalb des Dnipro (russ.: Dnjepr) wunderbar gelegene Stadt im 5. Jh. vom Fürsten Kyj und seinen drei jüngeren Geschwistern gegründet. Heute dehnt sich die Stadt von Norden nach Süden entlang der malerischen Ufer des Flusses aus. Wir entdecken Ober- und Unterstadt mit Bauwerken unterschiedlichster Stile wie die Sophienkathedrale, eine der bedeutendsten russisch-orthodoxen Kirchen im ukrainischen Barockstil und UNESCO Welterbe. Auch eine bunte Kulturszene hat mittlerweile Einzug gehalten, so bringen unter anderem einheimische Street-Art-Künstler Farbe auf die riesigen Mauern von Bürogebäuden und Wohnblöcken in der ganzen Stadt.

Die Weiterreise führt uns nach Lemberg. Schon die vielen Namen – Lemberg (deutsch), Lwow (russisch), Lwiw (ukrainisch), Lwów (polnisch) – lassen darauf schließen, dass viele Kulturen hier ihre Spuren hinterlassen haben, darunter auch die Habsburger. Die Altstadt, UNESCO Weltkulturerbe, verzaubert mit prachtvollen Häusern unterschiedlichster Epochen und die einzelnen Viertel bieten eine Vielzahl an Kirchen aller Glaubensrichtungen. Ein besonderer Spaziergang wird jener durch den Lytschakiwer Friedhof, wo wir schöne Werke der heimischen Steinmetze und Bildhauer finden.

Wir sehen uns die schönen und geschichtsträchtigen Bauten an und erhalten durch Begegnungen mit Einheimischen (JournalistInnen, KünstlerInnen, Intellektuellen und VertreterInnen der Caritas) Informationen aus erster Hand zur aktuellen Lage in der Ukraine. Wir reisen ohne Umsteigen gemütlich und klimaschonend mit dem Zug im Schlafwagen von Wien in die Ukraine und auch wieder zurück.

**Tag 1: Anreise**  
**Mi 16.9.2020**

Wir fahren um 16:42 Uhr ab Wien Hbf. mit dem direkten Nachtzug über Budapest nach Kiew – Möglichkeit zur Anreise ab Linz um 14:30 Uhr (Zustieg möglich in St. Valentin um 14:44, Amstetten um 15:04, St. Pölten um 15:30).

-/-/-

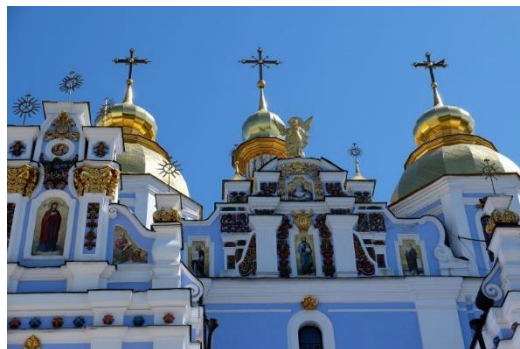
**Tag 2: Ankunft in Kiew**  
**Do 17.9.2020**

Wir kommen nach einer geruhsamen Zugfahrt durch die Ukraine um 17:11 Uhr in Kiew an und werden von unserer Deutsch sprechenden ukrainischen Reiseleiterin am Bahnhof empfangen. Transfer zum zentral gelegenen Premier Hotel Rus (<https://hotelrus.phnr.com/en>), Bezug der Zimmer und gemeinsames Abendessen.

-/-/A

**Tag 3: Oberstadt, Podil und Bootsfahrt**  
**Fr 18.9.2020**

Wir sind in Kiew mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Am Vormittag erkunden wir das alte Kiew – die Obere Stadt mit Goldenem Tor und den wunderschönen alten Kirchen (Sophienkathedrale, Michaelskirche). Am Andreashang - dem Kiewer Montmartre – essen wir zu Mittag. In dieser sehenswerten Gasse mit dem buckligen Pflaster haben Künstler ihre Ateliers, dazwischen Kaffeehäuser und ein vielfältiges Warenangebot. Am Nachmittag besichtigen wir Podil, die Unterstadt. In diesem Viertel am Wasser waren einst Handel und Industrie beheimatet und heute findet sich hier eine bunte Mischung aus Business, Kreativität und Studentenleben. Wenn es die Zeit erlaubt, schlendern wir durch eine der Markthallen und tauchen in das Alltagsleben der Bevölkerung ein. Bei einer Bootsfahrt auf dem Dnipro sehen wir Kiew vom Wasser aus – ein wunderschönes Panorama. Der Abend steht zur freien Verfügung.



F/M/-

**Tag 4: Petschersk – Höhlenkloster, Holodomor und soziale Lage**  
**Sa 19.9. 2020**

Die Oberstadt war einst das Verwaltungszentrum, Podil das Handelszentrum und Petschersk das geistliche Zentrum. Hier befindet sich das sehenswerte Höhlenkloster, seit 1.000 Jahren das höchste Heiligtum der Ostslawen und seit 1990 UNESCO Weltkulturerbe. Der Komplex umfasst Kirchen mit goldenen Kuppeln, barocke Gebäude und Obstgärten. Besonders beeindruckend sind die Höhlen mit den Mumien von verehrten Heiligen. In Petschersk ist auch das Mahnmal zum Gedenken an die Opfer des Holodomor in der Ukraine – die Opfer der Hungersnot 1932/33, die von Stalin bewusst in Kauf genommen wurden. Von diesem tragischen Kapitel der sowjetischen Geschichte werden wir an diesem Ort mehr erfahren. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist Zeit zur freien Verfügung. Am späten Nachmittag ist ein Treffen mit Andrij Waskowycz, dem Präsidenten von Caritas Ukraine angefragt. Wir kommen mit ihm ins Gespräch über die soziale Lage in der Ukraine und die schwierige Arbeit der Caritas.

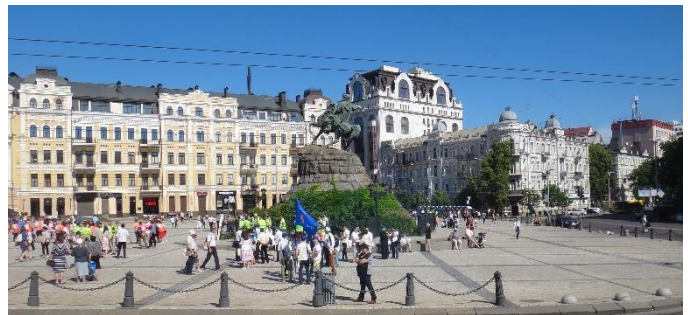
F/M/-



## **Tag 5: Jüdisches Kiew und Maidan** **So 20.9.2020**

Seit den Anfängen Kiews lebten auch Juden in der Stadt, vor allem im Stadtteil Podil. Bis ins 19. Jh. hinein wurde ihnen das Aufenthaltsrecht mehrmals entzogen und wieder gewährt. Trotz mehrfacher Pogrome und Auswanderungswellen wuchs die jüdische Bevölkerung Kiews kontinuierlich (160.000 im Jahr 1941). Babi Jar ist das Gelände, wo die Nationalsozialisten über 100.000 Juden, „Zigeuner“ und sowjetische Kriegsgefangene ermordeten und wo wir am Vormittag die Gedenkstätte besuchen werden. In den letzten 15 Jahren entstand wieder religiöses und kulturelles jüdisches Leben. Wir machen uns auf die Suche nach den jüdischen Spuren und essen in einem Restaurant in der Nähe zu Mittag.

Der Maidan ist mittlerweile in der Berichterstattung ein Synonym für Proteste, sei es die „Orange Revolution“ 2004 oder die Demonstrationen 2013/2014. Wie ist die Stimmung jetzt im Land? Darüber werden wir mehr in Gesprächen mit engagierten Menschen erfahren. Geplant ist ein Treffen mit einer Maidanaktivistin, dem Leiter des Zentrums für visuelle Kunst oder einem Schriftsteller. Angefragt ist auch ein Treffen mit dem österreichischen Botschafter in der Ukraine.



Der Abend steht zur freien Verfügung.

F/M/-

## **Tag 6: Von Kiew nach Lemberg** **Mo 21.9.2020**



Wir nehmen Abschied von Kiew. Transfer zum Bahnhof und Zugfahrt (ca. 6 Stunden) nach Lemberg. Nach der Gründung im 13. Jahrhundert entwickelte sich die Stadt im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit zu einem wichtigen Handelsplatz. Neben polnischen und ruthenischen (ukrainischen) Bewohnern prägten vor allem Deutsche, Juden und Armenier das frühe Bild der Stadt. Die Vielfalt der Bevölkerung spiegelte sich auch im Nebeneinander verschiedener Glaubensgemeinschaften wider. Aus der österreichischen Zeit stammt der Name Lemberg. Lemberg war die Hauptstadt des Königreiches Galizien und Lodomerien und nach Wien, Budapest und Prag die viertgrößte Stadt der Habsburgermonarchie. Das Stadtzentrum hat sich in den letzten 100 Jahren kaum verändert und man kann eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten auf engstem Raum bestaunen und sich vom nostalgischen Flair dieser Stadt bezaubern lassen.

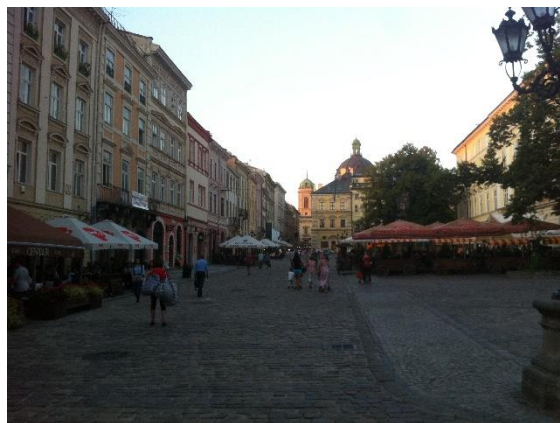
Wir beziehen die Zimmer im Hotel George, wo wir drei Nächte verbringen werden. Das Hotel befindet sich in bester Lage im Zentrum, wurde von den Wiener Architekten Helmer und Felner erbaut und hat bereits viele berühmte Gäste wie Franz Liszt, Honoré de Balzac oder Johannes Brahms beherbergt (<http://georgehotel.com.ua/index.html>).

F/-/A

### **Tag 7: Lemberg**

**Di 22.9.2020**

Vormittags Spaziergang durch die mittelalterliche Stadt. Zu diesem Ensemble gehören sowohl prächtige Wohnhäuser der Lemberger Patrizier und Kaufleute als auch bekannte Kathedralen der Stadt. Wir besuchen den Marktplatz mit dem Rathaus, dem Bandinelli-Palast, dem königlichen Haus und mit dem Apotheken-Museum; die Lateinische Kathedrale mit der Boim-Kapelle, das ruthenische Viertel mit der orthodoxen Maria-Himmelfahrtskathedrale, das nahe liegende Dominikanerkloster, das Territorium des ehemaligen jüdischen Viertels mit den Resten der bekannten Synagoge Goldene Rose und das armenische Viertel mit der geheimnisvollen Kathedrale. Und natürlich bieten sich unterwegs viele Möglichkeiten, in einem der bekannten Lemberger Kaffeehäuser eine Pause zu machen.



Am Nachmittag Besuch der Stadtviertel der Habsburger Zeit. Wir sehen den ehemaligen galizischen Landtag, Bauwerke vom Architektenbüro von Helmer und Felner, Spuren vom Lemberger Mozart (Franz Xaver, Sohn von Wolfgang Amadeus Mozart) an der Georgskathedrale, Sitze der polnischen Magnaten und viele andere schöne Fassaden aus der Zeit der Jahrhundertwende.

Wer möchte kann an einem der Abende eine Aufführung im Lemberger Opernhaus besuchen, das der Wiener Staatsoper zum Täuschen ähnlich (nur ein wenig kleiner) ist.

F/-/A

### **Tag 8: Renaissancestädtchen Showkwa und Kloster Krechiv**

**Mi 23.9.2020**

Nur 25 Kilometer entfernt liegt die Stadt Showkwa. Diese ehemalige Residenz des polnischen Kronhetmans Sholkewski wurde im 17. Jahrhundert nach dem damals populären Konzept der idealen Stadt gebaut und ist bis heute für viele sehenswerte Bauten bekannt. Der zentrale Marktplatz ist durch Schloss, Rathaus, Kathedralen und andere Sakral- und Schutzbauten umgeben. Hier kann man bis heute den Geist der Renaissance spüren.



Nach dem Spaziergang durch Showkwa können wir uns von dem städtischen Leben entspannen und einige Zeit im 12 km entfernten Waldkloster verbringen. Das Kloster der Basilianermönche in Krechiv liegt inmitten des Waldes. Dieser frisch renovierte Baukomplex ist seit langem als Pilgerort bekannt.

F/-/A

**Tag 9: Lytschakiwer Friedhof**  
**Do 24.9.2020**

Zunächst besuchen wir den Lytschakiwer Friedhof. Diese Nekropole gehört zu den ältesten und schönsten in Europa. Hier ruhen mehrere Vertreter der polnischen, ukrainischen, armenischen, österreichischen und anderen Kulturen. Namen wie I. Franko, S. Kruschelnyszka, S. Ludkewytsch, S. Gostschynski, G. Sapolska, M. Konopnizka, S. Banach, S. Gorgolewski sind nicht nur in Galizien bekannt. In letzter Zeit sind auch die Militärfriedhöfe für Besucher interessant – polnischer „Friedhof der kleinen Adler“ und Friedhof der Ukrainischen Galizischen Armee, die nach dem ersten Weltkrieg in Galizien gegeneinander gekämpft haben.



Der heutige Nachmittag steht zur freien Verfügung um noch einmal durch die Gassen der Stadt zu bummeln. Wer möchte, kann das Museum für Volksarchitektur und Gewerbe besuchen. Im schönen Park gelegen schafft dieses Museum den Eindruck eines weiten Karpatendorfes. Hier können wir viele Holzbaudenkmäler aus den Regionen der Westukraine sehen.

Transfer zum Bahnhof, Abfahrt mit dem Nachtzug nach Wien um 21:00 Uhr.

F/-/-

**Tag 10: Ankunft in Österreich**  
**Fr 25.9.2020**

Ankunft in Wien Hauptbahnhof um 11:21 Uhr, Möglichkeit zur Weiterfahrt nach Linz um 11:55 Uhr mit Halt in Wien Meidling, Tullnerfeld, St. Pölten, Amstetten und St. Valentin. Ankunft in Linz um 13:30 Uhr.

-/-/-

**Fotos:** Christoph Mülleder, F. Singer, Lemberg Tour

**Literaturtipps:**

- Andrej Kurkow: Ukrainisches Tagebuch. Aufzeichnungen aus dem Herzen des Protests. Haymon Verlag 2014, Kurkows Eindrücke vom Majdan und Einblicke in die ukrainische Geschichte, sowie alle anderen Werke dieses zeitgenössischen ukrainischen Schriftstellers
- Andrej Kurkow: Jimi Hendrix live in Lemberg. Diogenes 2016
- Jonathan Safran Foer, Alles ist erleuchtet (2002; auch die Verfilmung von Liev Schreiber 2005 ist empfehlenswert)
- Katja Petrowskaja: Vielleicht Esther. Suhrkamp 2017, ein Einblick in die jüdische Alltags-Geschichte vor, während und seit dem 2. Weltkrieg mit Schwerpunkt in Kiew
- Juri Andruchowjtsch: Zwölf Ringe. Suhrkamp 2007
- Serhij Zhadan: Warum ich nicht im Netz bin. Gedichte und Prosa aus dem Krieg. Edition Suhrkamp 2016. Der Autor reist regelmäßig in das Kriegsgebiet und notiert seine Eindrücke. Sehr authentisch und sehr empfehlenswert.
- Serhij Zadan: Internat. Roman. Suhrkamp Verlag Berlin 2018. Auseinandersetzung mit dem Krieg im Donbass
- Navid Kermani: Entlang den Gräben. Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan. Beck Verlag 2018.

### Preise und organisatorische Hinweise

**Veranstalter:** WELTANSCHAUEN<sup>1</sup>; Welt der Frauen LeserInnenreise

**Reiseleitung:** Michaela Hainzl (<https://www.michaelahainzl.at>)

#### Preis pro Person im Doppelzimmer:

1.320 € ab 23 TeilnehmerInnen

1.380 € bei 19-22 TeilnehmerInnen

1.450 € bei 15-18 TeilnehmerInnen

Einzelzimmerzuschlag: 320 €

#### Inbegriffen sind:

- Bahnfahrten Wien – Kiew und Lemberg – Wien (Nachtzug im 2er Schlafwagen; 3er-Abteil und Single-Abteil auf Anfrage)
- Bahnfahrt Kiew – Lemberg
- Alle im Programm ausgewiesenen Transfers, Metrofahrten und Linienbusfahrten
- 4 Nächtigungen mit Frühstück im Doppelzimmer (Zimmerkategorie „Premier“) im guten Mittelklassehotel "Rus" im Zentrum von Kiew
- 3 Nächtigungen mit Frühstück im Doppelzimmer im traditionsreichen Hotel George im Zentrum von Lemberg
- Mahlzeiten wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen
- Alle Eintritte, Ausflüge und Führungen lt. Programm, Organisation der Begegnungen
- Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Wien

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt

Die Preise gelten vorbehaltlich etwaiger Wechselkursschwankungen.

Teilnehmerzahl: mindestens 15, höchstens 25 Personen

Anmeldeschluss: 16.6.2020

Für diese Reise wird ein für die Dauer des Aufenthalts gültiger Reisepass benötigt.

Entsprechende körperliche Anforderungen für Stadtspaziergänge.

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter [www.worldtour.at](http://www.worldtour.at)

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Susanne Nigl von Weltanschauen (0670 409 0086; [info@weltanschauen.at](mailto:info@weltanschauen.at)) gerne zur Verfügung.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand Jänner 2020. Witterungsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen.

Besuchen Sie auch unsere Website [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) mit weiteren interessanten Reisen.

---

<sup>1</sup> WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour Travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; [www.worldtour.at](http://www.worldtour.at)  
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen (ARB1992), die gemeinsam im Konsumentenpolitischen Beirat des Bundesministeriums für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beraten wurden. Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf> oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei Worldtour Travel GmbH gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreiserichtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages mit der Polizzen Nummer PRV-1810141 bei HDI Global SE, HDI-Platz 1, D-30659 Hannover abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: TVA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Baumannstrasse 9, 1030 Wien; 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25; E-Mail: [kundengeldabsicherung.at@hdi.global](mailto:kundengeldabsicherung.at@hdi.global); Veranstalternummer beim BWA: 2013/0042

Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) unter Service.